

Stellungnahme zum Antrag

Nr. AT/0048/2016

Beratung im **Stadtrat** am **19.05.2016**, TOP öffentliche Sitzung

Betreff: Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen von CDU und SPD: Einführung eines Verbundtickets zur wahlweisen Benutzung von Seilbahn, Fähre und Schrägaufzug in Ehrenbreitstein

Stellungnahme/Antwort:

Die Bereitstellung eines Verbundtickets zur Nutzung der Seilbahn, Fähre sowie des Schrägaufzuges in Ehrenbreitstein ist grundsätzlich zu begrüßen und würde den Stadtteil Ehrenbreitstein sowie den Tourismus stärken. Bei diesem Verbundticket handelt es sich aber um ein rein touristisches Angebot.

Im Gegensatz dazu ist bereits heute der Schrägaufzug sowie voraussichtlich ab Juni 2016 auch wieder die Fähre Ehrenbreitstein in den Verkehrsverbund Rhein-Mosel (VRM) integriert. Der durch die Tarifintegration entstehende Mindererlös wird anteilig durch die Stadt ausgeglichen. Eine Integration der Seilbahn in den VRM wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach diskutiert, erweist sich bei näherer Betrachtung aber als

- finanziell nicht umsetzbar,
- nicht zwingend erforderlich,
- eine Verschlechterung für Vielfahrer/innen und Einheimische (Verteuerung),
- problematisch für die Freiraumqualität des Festungsparks und
- unverhältnismäßig bezüglich der erreichbaren Nachfrageentwicklung.

In der Vergangenheit wurde bereits beim Betreiber der Seilbahn nachgefragt, ob man sich ein ausschließlich auf die Seilbahn, den Schrägaufzug sowie die Fähre bezogenes Verbundticket vorstellen könne.

Es wurde allerdings kein Interesse an solch einem Modell gezeigt, da dadurch weniger Fahrgelderlöse auftreten würden und diese ausgeglichen werden müssten, um einen unattraktiv hohen Kaufpreis zu vermeiden.

Hier stellt sich nun auch die Frage eines finanziellen Ausgleichs durch die Stadt Koblenz.

Unabhängig eines zu leistenden finanziellen Ausgleichs müssen folgende Fragestellungen unter den Betreibern beraten und verhandelt werden:

1. Einnahmeaufteilung
2. Vertriebssystem (Einheitliches Ticket, Kontrollsystem etc.)

Eine kurzfristige Einführung eines Verbundtickets ist unter den gegebenen Rahmenbedingungen nicht umsetzbar.

Beschlussempfehlung der Verwaltung:

Der Stadtrat beschließt, die weitere Vorberatung über die Einführung eines Verbundtickets in den Fachbereichsausschuss IV und den Werkausschuss Koblenz-Touristik zu verweisen.